

SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN

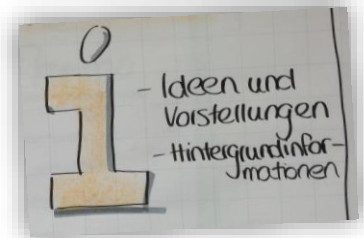
Sehr geehrte Lehrkräfte!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der 37. Ausgabe des Newsletters „Schule und Gesundheit in Niedersachsen“ erhalten Sie wieder aktuelle und wichtige Informationen für Ihre Arbeit. Anregungen oder Feedback können Sie uns wie immer gerne zusenden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen sowie angenehme und erholsame Weihnachtsferien und einen guten Start in das Jahr 2019!

Ihr Beratungsservice „Schule und Gesundheit Niedersachsen“



Schule und Gesundheit

Verzeichnis

AKTUELLES.....	2	WETTBEWERBE & CO.....	7
„BE SMART – DON’T START“ IST FÜR 2018/2019 GESTARTET	2	DIE GELBE HAND	7
EU DISKUTIERT ZUKUNFTSTHEMEN: AKTIVER AUSTAUSCH ZWISCHEN JUGEND UND POLITIK.....	2	SOLIDARITÄT – DEFINITION GESUCHT!.....	7
TABAKKONTROLLPOLITIKEN IN EUROPÄISCHEN LÄNDERN.....	2	WERKSTATT VIELFALT.....	7
DRAUßEN SPIELEN:	2	„ECHT KUH-L!“ – BIOLOGISCHE VIELFALT.....	8
VERRÜCKT? NA UND!	3	TOILETTEN MACHEN SCHULE 2018/19	8
BILDUNG DER ELTERN BEEINFLUSST GESUNDHEIT DER KINDER	3	UNTERRICHTSHILFEN	8
JUNGE MENSCHEN LESEN GERNE – ABER ANDERS	3	SCHULISCHE ALKOHOL- UND TABAKPRÄVENTION..	8
ADIPOSITAS BELASTET BEREITS BEI JUGENDLICHEN DAS HERZ.....	3	GRUNDSCHULREIHE „GESUND UND MUNTER“	9
FIT4FUTURE – WIR MACHEN KINDER FIT FÜR DIE ZUKUNFT!	4	LITERATUR & CO.....	9
SCHULERFOLGE SICHERN: 10 TIPPS ZUR MULTIPROFESSIONELLEN KOOPERATION	4	RATGEBER TINNITUS UND HYPERAKUSIS.....	9
BESSERES SCHULESSEN MUSS NICHT VIEL TEURER SEIN	4	RESSOURCEN PSYCHISCH KRANKER UND SUCHTKRANKER ELTERN STÄRKEN.....	10
NEUES KONZEPT FÜR „JUGENDFREIWILLIGENJAHR“ JUGEND STÄRKEN IM QUARTIER.....	5	VERANSTALTUNGEN	10
ÜBER DEN RECHTSANSPRUCH AUF GANZTAGSBETREUUNG IM GRUNDSCHULALTER	5	MESSE FÜR AUSLANDSAUFENTHALTE UND INTERNATIONALE BILDUNG	10
SCHÜLER*INNEN WAPPEN SICH GEGEN DIGITALEN STRESS.....	5	„BILDERWELTEN IM KOPF“ VIRTUAL REALITY	10
SOZIALE URSACHEN UND FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN	5	REGION HANNOVER- EIN GUTER ORT FÜR GENUSSVOLLES ESSEN	11
VON „LEICHTER SPRACHE“ PROFITIEREN FAST ALLE GESUNDHEIT VON GEFLÜCHTETEN IN DEUTSCHLAND.....	6	12. NIEDERSÄCHSISCHER PRÄVENTIONSTAG.....	11
SCHUTZ UND UNTERSTÜTZUNG GEFLÜCHTETER KINDER	6	AUTISMUS-SPEKTRUM VERSTEHEN UND PÄDAGOGISCHE BEZIEHUNGEN SICHERSTELLEN .	11
GESUND LEBEN LERNEN – WIR REDEN MIT	6	KONFLIKTGESPRÄCHE MIT SCHULKLASSEN.....	12
WEGE ZUR GUTEN GESUNDEN SCHULE	6	GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT IM LÄNDLICHEN RAUM.....	12
GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN BBSSEN	7	AD(H)S VOM SÄUGLINGS- BIS ERWACHSENENALTER	12
		LEBENSJAHRE IN GESUNDHEIT – WAS LEISTET DIE ERNÄHRUNG?.....	12
		KINDER BEWEGEN.....	13
		FAMILIE IM KONTEXT PÄDAGOGISCHER INSTITUTIONEN	13
		IMPRESSUM	14

Aktuelles

„Be Smart – Don’t Start“ ist für 2018/2019 gestartet



Der Nichtraucherwettbewerb „Be smart – Don’t Start“ ist in Niedersachsen am 19. November 2018 in die 22. Runde gestartet. Insgesamt haben sich 530 Schulklassen von den Jahrgangsstufen fünf bis zehn angemeldet und verfolgen nun das Ziel, ein Schul-Halbjahr lang rauchfrei zu bleiben. Der bundesweite Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen läuft noch bis zum 03. Mai 2019.

Alle Klassen, die während der gesamten Wettbewerbsdauer rauchfrei bleiben, erhalten für die erfolgreiche Teilnahme ein Klassenzertifikat.

Als Hauptpreis des Wettbewerbs wird eine Klassenreise vergeben. Besondere Chance: Unter Schulklassen, die sich zum wiederholten Male zum Wettbewerb anmelden, werden zusätzliche Preise ausgelost. ([weiterlesen...](#))

Teilnehmende Lehrkräfte haben die Möglichkeit, sich auf der Be Smart Homepage, auf den Downloadbereich mit Materialien, Informationen und Unterrichtsvorschlägen rund um das Thema Nichtrauchen und „Be Smart – Don’t Start“ zuzugreifen. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH, Harmsstraße 2, 24114 Kiel, Tel.: (04 31) 5 70 29 - 0, Fax: +49 (0) 4 31 - 5 70 29 29, E-Mail: info@ift-nord.de

EU diskutiert Zukunftsthemen: Aktiver Austausch zwischen Jugend und Politik

In Wien haben die Jugendminister*innen der EU über die zentralen jugendpolitischen Vorhaben der Union beraten. Im Zentrum standen die Erneuerung von Erasmus, das Europäische Solidaritätskorps, sowie die neue EU-Jugendstrategie. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Tabakkontrollpolitiken in europäischen Ländern

Projekt „SILNE-R“ Enhancing the effectiveness of programs and strategies to prevent youth smoking“

Das Projekt „SILNE-R“ analysiert unterschiedliche Tabakkontrollpolitiken in sieben europäischen Ländern auf nationaler, lokaler und schulischer Ebene. Das Projekt stellt Hinweise zur Verfügung, wie und warum Tabakkontrollpolitiken wirken und das Rauchverhalten von Kindern und Jugendlichen beeinflussen. Hierbei sind im Besonderen das Geschlecht, das soziale Netzwerk, der familiäre Hintergrund und der sozioökonomische Status von Interesse. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Draußen spielen: ...

Eine Analyse zu einem unterschätzten Motor der kindlichen Entwicklung

Wir wissen, dass Kinder heute unter veränderten räumlichen und zeitlichen Lebensbedingungen aufwachsen – dies hat Auswirkungen auf ihr Spielverhalten. Das freie Kinderspiel in Natur und öffentlichem Raum ist nicht mehr selbstverständlicher Bestandteil der Kindheit. Vor diesem Hintergrund sind Städte und Kommunen gefordert, die eigenständige Mobilität der Kinder in der Verkehrs- und Freiraumplanung sowie im

Ganztagsausbau zu berücksichtigen. Die Studie „Draußen spielen“ von der Konrad-Adenauer-Stiftung hat diese veränderten Lebensbedingungen aufgegriffen und zu folgenden Themenbereichen eine Analyse erstellt: Veränderte Lebenswelt von Kindern, Kinderspiel als biologisch angelegtes Bedürfnis und evolutions-biologischer Vorteil, der Bedeutung des Draußenspiels, Marginalisierung des freien Kinderspiels – in Wissenschaft und politischer Auftrag. Eine wichtige Schlussfolgerung ist, Freiräume für Kinder zu ermöglichen. Die Ergebnisse stehen auch als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Verrückt? Na und!

Mehr Offenheit und Achtsamkeit beim Umgang mit psychischen Krisen und Erkrankungen. „Verrückt? Na und!“ informiert, unterstützt und macht Mut. „Verrückt? Na und!“ bringt das Thema seelische Gesundheit in die Schule. „Lebenslehrer“ zeigen wirksame Wege, wie Schüler*innen und Lehrkräfte gemeinsam seelische Gesundheit stärken und Krisen meistern können, um langfristig den Schul- und Berufserfolg zu fördern. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bildung der Eltern beeinflusst Gesundheit der Kinder Neuer Kinder- und Jugendreport der DAK-Gesundheit

Zwischen der Gesundheit von Kindern und dem Bildungsstatus ihrer Eltern gibt es noch immer einen engen Zusammenhang. So sind die Kinder von Eltern mit niedrigem Bildungsstatus beispielsweise bis zu dreimal so häufig von Karies oder Übergewicht betroffen wie Kinder aus Akademikerhaushalten. Das berichtet die DAK-Gesundheit in ihrem detaillierten Kinder- und Jugendreport 2018. Es handelt sich um die erste vollständige Datenerhebung einer Krankenkasse mit einer hohen Repräsentativität für die Gesamtbevölkerung und bietet daher hervorragende Möglichkeiten für eine zielgerichtete Präventionspolitik. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Junge Menschen lesen gerne – aber anders

Eine Befragung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen hat ergeben, dass drei Viertel der jungen Erwachsenen Lesen mindestens so wichtig finden wie früher. Fast 85 % der Erwachsenen in Deutschland halten „gut lesen können“ für ebenso wichtig oder noch wichtiger als vor 20 Jahren. Etwas 85 % der Menschen unter 30-jährigen lesen vor allem E-Mails und Textnachrichten sowie Internettexpte, während bei der Mehrheit der über 60-Jährigen insbesondere Zeitungen und Zeitschriften hoch im Kurs stehen. Aus diesem Grund entwickelte die Stiftung Lesen zunehmend mehr digitale Leseformate und Vorlesetipps. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Adipositas belastet bereits bei Jugendlichen das Herz

Wissenschaftliche Studie im Fachjournal „circulation“

Dass Adipositas im mittleren und fortgeschrittenen Alter oft zu Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems führt, ist mittlerweile weitläufig bekannt. Eine wissenschaftliche Studie der Universität Bristol kommt nun zu dem Ergebnis, dass ein erhöhter Body-Mass-Index (BMI) bei Jugendlichen bereits im jungen Erwachsenenalter zu einem erhöhten Blutdruck sowie einer Vergrößerung der linken Hertzammer führt. Die Wissenschaftler hatten Daten von mehr als 3.000 Probanden im Alter von 17 Jahren ausgewertet. Im Alter von 21 Jahren bestimmten Mediziner bei rund 400 der Studienteilnehmenden mit Hilfe von

Magnetresonanztomographien die Herzgröße und bestimmte Parameter zur Funktion des Herzens. Auch wenn reine Beobachtungsstudien keine ursächlichen Beziehungen nachweisen, können die Ergebnisse durch verschiedene andere Methoden untermauert werden. Die Wissenschaftler*innen betonen im Fachjournal „circulation“, wie wichtig die Vermeidung von Übergewicht in jungen Jahren für die Gesundheit des späteren Lebens ist. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

fit4future – wir machen Kinder fit für die Zukunft!

fit4future ist eine bundesweite Gesundheits- und Präventionsinitiative der Cleven-Stiftung und der DAK-Gesundheit. Es beinhaltet die Module Bewegung, Ernährung und Brainfitness zur Verhaltensoptimierung von Grundschulen sowie ein Modul zur Schulentwicklung – wissenschaftlich begleitet von der TU München. Im Rahmen einer Partnerschaft erhalten ausgewählte Schulen eine dreijährige Betreuung und Unterstützung in Form von Workshops, Broschüren, Unterrichtsmaterial und Spiel- und Sportgeräten. Der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat zu Beginn des Schuljahrs 2018/19 die Schirmherrschaft für die Präventionsinitiative übernommen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Schulerfolge sichern: 10 Tipps zur multiprofessionellen Kooperation

Mit einem Plakat des Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) und der deutschen Kinder und Jugendstiftung zum Landesprogramm „Schulerfolg sichern“ werden 10 Verhaltensweisen aufgezeigt, die uns Menschen am gemeinsamen Handeln, Reden und an einer multiprofessionellen Zusammenarbeit hindern. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Besseres Schulessen muss nicht viel teurer sein

Die Studie der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zu „Kosten- und Preisstrukturen in der Schulverpflegung“ (KuPS) hat ergeben, dass gutes Schulessen nicht teuer sein muss. Mit der Studie liegen neben Modellrechnungen zu Kosten für die Bereitstellung der Schulessen erstmals Daten darüber vor, welche Kosten beim Schulträger für Verwaltungsaufgaben rund um die Schulverpflegung entstehen. An der KuPS-Befragung zur Organisation der Schulverpflegung haben bundesweit 488 Schulträger teilgenommen. Anhand der Befragungsergebnisse gibt die KuPS-Studie auch Empfehlungen, wie die Schulverpflegung weiter optimiert werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Neues Konzept für „Jugendfreiwilligenjahr“

Jedes Jahr machen mehr als 80.000 junge Menschen einen Freiwilligendienst in Deutschland, und zwar rund 53.000 im Freiwilligen Sozialen Jahr, knapp 3.000 im Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und circa 27.000 im Bundesfreiwilligendienst (BFD). Das Ausbaupotential der Freiwilligendienste, insbesondere für jüngere Menschen, ist aber noch lange nicht ausgeschöpft. Um noch mehr junge Menschen für ein Freiwilligenjahr zu gewinnen, sollen die bestehenden Freiwilligendienste weiterentwickelt werden. Geplant sind daher Zuschüsse zur Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr und bundesweit ein einheitliches Freiwilligengeld von 402 Euro, zuzüglich entsprechender Sozialversicherungsbeiträge. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

JUGEND STÄRKEN im Quartier **Hilfen beim Einstieg in das Arbeitsleben**

Mit „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ bündeln zwei Bundesministerien in einem gemeinsamen Programm Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF). Ziel ist es, Angebote für junge Menschen zu schaffen, die zur Überwindung von sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen am Übergang von der Schule in den Beruf beitragen. Der Schwerpunkt liegt in den Gebieten der „Sozialen Stadt“ und vergleichbaren Brennpunkten. Die Angebote kommen insbesondere jungen Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren zu Gute, denen eine Perspektive für die Zukunft fehlt und die durch andere Angebote besonders schwer zu erreichen sind. Damit sind zum Beispiel schulverweigernde Jugendliche oder Abbrecher*innen von Arbeitsmarktmaßnahmen sowie junge neu Zugewanderte mit besonderem Integrationsbedarf gemeint. Am 15.11.2018 wurde der Startschuss für die zweite Förderrunde gegeben. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Über den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter **Chancen für die Kulturelle Bildung**

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag das bildungspolitische Ziel gesetzt, bis 2025 in Abstimmung mit den Ländern und kommunalen Spitzenverbänden die Voraussetzungen für einen Rechtsanspruch von Kindern auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter zu schaffen. In einem Positionspapier verweist der Rat für Kulturelle Bildung auf die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen und quantitativ hinreichenden Grundversorgung mit Angeboten Kultureller Bildung innerhalb der Ganztagsbetreuung. Um die Frage klären zu können, mit welcher Strategie dies gewährleistet werden kann, bedürfe es nicht nur einer gesellschaftlichen Debatte mit allen relevanten Akteur*innen, sondern insbesondere einer politischen Debatte in den zuständigen Gremien der Parteien und des Bundestages. Dazu will der Rat für Kulturelle Bildung beitragen und empfiehlt die Einrichtung einer Enquete-Kommission „Ganztagsbildung im Grundschulalter unter besonderer Berücksichtigung der Kulturellen Bildung“. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Schüler*innen wappnen sich gegen digitalen Stress

Das Projekt der Barmer „Immer online – nie mehr allein?“ will den verantwortungsvollen Umgang mit dem Smartphone und Social Media vermitteln. Ziel ist es, das Training im Unterricht mit digitale Medien so zu nutzen, dass sie nicht negativ auf die Gesundheit und das Sozialverhalten wirken. Knapp 97 % aller 12- bis 19-Jährigen in Deutschland besitzen ein Handy. Jeder Dritte von ihnen hat laut der Landesanstalt für Medien in NRW schon einmal einen Fall von Cybermobbing im Bekanntenkreis erlebt. Wer die Fallstricke kennt, kann besser auf ein ausgewogenes Maß an Konsum und Herausgabe von Informationen achten und die Vorteile der Neuen Medien für sich nutzen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Soziale Ursachen und finanzielle Auswirkungen **führen zu Unterschieden in der Lebenserwartung**

In Deutschland hängt die durchschnittliche Lebensdauer eines Menschen stark mit seiner wirtschaftlichen und sozialen Lage zusammen. Darauf wies die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina am 20.11.2018 mit ihrem Symposium „Gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf“ in Berlin hin. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Von „Leichter Sprache“ profitieren fast alle

In Deutschland können etwa 7,5 Millionen Erwachsene keine einfachen Texte lesen oder schreiben. Um diesen Menschen einen barrierefreien Zugang zu Informationen zu ermöglichen, wird der Aufbau und der Einsatz der Leichten Sprache an der Universität Hildesheim wissenschaftlich erforscht. Der NDR hat zum Thementag Alphabetisierung bei Frau Prof. Christiane Maaß genauer nachgefragt, warum leichte Sprache so wichtig ist. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesundheit von Geflüchteten in Deutschland

Ergebnisse einer Befragung von Schutzsuchenden aus Syrien, Irak und Afghanistan

Über die gesundheitliche Ausgangssituation Geflüchteter in Deutschland liegen bisher nur unzureichende Erkenntnisse vor. Um diese Lücke zu schließen hat das Wissenschaftliche Institut (WIdoO) der AOK insgesamt 2.021 Geflüchtete aus Syrien, dem Irak und Afghanistan befragt. Die Ergebnisse sind bei WIdoO nachlesbar. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Schutz und Unterstützung geflüchteter Kinder

In den letzten drei Jahren haben etwa 488.000 Kinder und Jugendliche auf der Suche nach Sicherheit, Stabilität und einer besseren Perspektive in Deutschland Asyl beantragt. Viele stammen aus Bürgerkriegsländern. Seit 2015 haben diese Kinder und Jugendliche in Deutschland Asyl beantragt. Vor allem Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsunterkünften leben häufig über viele Monate oder sogar Jahre in Unterkünften, die in vielen Fällen nicht sicher und nicht kindgerecht sind. Eine Bundesinitiative zeigt, wie geflüchtete Kinder und Jugendliche geschützt und gefördert werden können. Die von UNICEF und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2016 ins Leben gerufene Bundesinitiative zum „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ hat verdeutlicht, wie die Rechte der Mädchen und Jungen besser gewahrt werden können. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesund leben lernen – Wir reden mit

„Wir reden mit!“ – Unter diesem Motto fanden im Rahmen des niedersachsenweit angebotenen Programmes Gesund Leben Lernen (GLL) in Hannover und Oldenburg Veranstaltungen für Schüler*innen statt. Die Kinder und Jugendlichen stellten dabei ihre eigene Schule vor und entwickelten konkrete Verbesserungsvorschläge hinsichtlich einer gesundheitsförderlichen Schule. Ziel sowohl der beiden Veranstaltungen als auch des Programmes ist es, die Schülerschaft der beteiligten GLL-Schulen genauso an den Maßnahmen der Gesundheitsförderung zu beteiligen wie die Lehrkräfte, das nichtlehrende Personal und auch die Eltern. Die an GLL teilnehmenden Schulen werden über einen Zeitraum von zwei Jahren beim Aufbau eines Gesundheitsmanagements unterstützt. Neben der Veranstaltung für die Schüler*innen findet unter anderem auch eine Veranstaltung für die Schulleitungen statt. Interessierte Schulen, die bisher noch nicht an GLL teilgenommen haben, können sich schon jetzt für den nächsten Durchgang bewerben, der mit dem Schuljahr 2019/2020 beginnt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wege zur guten gesunden Schule

Schulen, die für sich ein gesundheitsförderliches Projekt planen, können hierbei Unterstützung erhalten. Die Barmer begleitet Schulen auf dem Weg zur guten gesunden

Schule. Ziel ist es, gesundheitsförderliche Prozesse in der Schule anzuregen und zu etablieren. Dazu gehört auch eine finanzielle Förderung, eine Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Netzwerken, der Bereitstellung von qualifizierten Fortbildungs- und Beratungsangeboten sowie das Bereitstellen von fachlich qualifizierten Materialien. Weitere Hintergrundinformationen und einen Förderantrag stehen als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesundheitsförderung in BBSen

Modellschulen gesucht: Die LVG & AFS sucht interessierte Berufsbildende Schulen (BBSen) in Niedersachsen und Westfalen-Lippe, die an ihrer Schule Gesundheitsförderung praktisch erleben und umsetzen möchten. Gesucht werden Berufsbildende Schulen aus dem handwerklichen, technischen, kaufmännischen, erzieherischen und Dienstleistungsbereich sowie Schulen des Gesundheitswesens. Auch handwerkseigene Bildungsstätten der überbetrieblichen Aus-, Fort- und Weiterbildung können sich für die Teilnahme bewerben. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wettbewerbe & Co.

Die Gelbe Hand

Bereits zum dreizehnten Mal schreibt der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ – für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e. V. den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ aus. Ausgezeichnet werden Beiträge gegen Ausgrenzung, Rassismus und für die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt. Einsendeschluss ist der **15. Januar 2019**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Solidarität – Definition gesucht!

Das Wörterbuch definiert Solidarität als „unbedingtes Zusammenhalten mit jemandem aufgrund gleicher Anschauungen und Ziele“ oder als „Zusammengehörigkeitsgefühl und das Eintreten füreinander“. Gesucht werden Beispiele, die beschreiben, wie Solidarität sich anfühlt. Angereichert durch eigene Erfahrungen und Beobachtungen sollen die Texte zeigen, was Schüler*innen unter Solidarität verstehen und wie ihre Meinung dazu ist. Die Nationale Agentur „Erasmus + JUGEND IN AKTION“ sucht die besten Texte rund um das Thema Solidarität. Es gibt Gesamtpreise im Wert von 2.700 Euro zu gewinnen. Einsendeschluss ist der **28. Februar 2019**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Werkstatt Vielfalt

Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der Stiftung Mitarbeit mit der „Werkstatt Vielfalt“ an. Ziel ist es, Brücken zwischen Lebenswelten zu bauen und zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf beizutragen. Und das geht so:

Junge Menschen (im Alter von 8 bis 27 Jahren) wählen eine von zwölf Projektideen aus, um diese an einem neuen Ort umzusetzen und Vielfalt lokal wirksam zu gestalten. Die „Ideenkerne“ bieten eine Orientierung für die konkrete Umsetzung der jeweiligen Idee. Außerdem sind sie längerfristig ausgerichtet (6 bis 24 Monate). Auch Schulklassen können mitmachen. Einsendeschluss ist der **15. März 2019**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„Echt kuh-!“ – Biologische Vielfalt

„Echt kuh-!“ ist der bundesweite Schüler*innenwettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Mitmachen können Schüler*innen der Klassen 3 bis 10 aller Schulformen. „Echt kuh-!“ beschäftigt sich mit dem Thema Ökolandbau und Fragestellungen rund um eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung. Der Wettbewerb stellt jedes Jahr ein anderes Thema heraus. In diesem Wettbewerbsdurchlauf dreht sich alles um die biologische Vielfalt von Pflanzen und Partnerschaften in der Natur.

Unter dem Motto „Ackern für die Vielfalt: Teamarbeit in und mit der Natur“ sollen Kinder und Jugendliche herausfinden, was biologische Vielfalt eigentlich bedeutet, und warum eine Vielfalt an Kulturpflanzen so wichtig ist für die Landwirtschaft und natürlich auch für die Ernährung. Schüler*innen sollen den Artenreichtum auf dem Acker erkennen und natürliche Partnerschaften in der Landwirtschaft entdecken. Schulen und Schulklassen können sich noch bis zum **28. März 2019** bewerben. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Toiletten machen Schule 2018/19

**Toiletten
machen Schule**
Wettbewerb

Mit dem bundesweiten Wettbewerb Toiletten machen Schule möchte die German Toilet Organization e. V., in Kooperation mit der Bundesschüler*innenkonferenz und dem Bundeselternrat, Schulen in Deutschland motivieren, ihre Sanitär- und Waschräume langfristig zu verbessern. Bis zum **01. April 2019** können Schulen ihre Konzepte einreichen, wie sie ihre individuellen Sanitär- und Hygieneprobleme nachhaltig lösen wollen. Die besten drei Konzepte gewinnen Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 50.000 Euro. Engagiert euch gemeinsam für saubere und hygienische Toiletten, die jeder gern benutzt! ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Unterrichtshilfen

Schulische Alkohol- und Tabakprävention

Im Rahmen der Förderung der Präventionskampagne für Jugendliche „Alkohol? Kenn dein Limit.“ hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit Unterstützung des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e. V. Koffer mit Kompakt-Versionen des „KlarSicht“-Mitmach-Parcours an die Landeskoordinationsstellen der Bundesländer verteilt. Der „KlarSicht“-Koffer wurde gemeinsam mit den Bundesländern für die Präventionsarbeit an Schulen entwickelt. Er beinhaltet verschiedene Mitmach-Stationen, bei denen sich Schüler*innen ab 12 Jahren zum Beispiel in Rollenspielen, einem Quiz und in Diskussionen zu den Themen Alkohol und Rauchen einbringen.

Mit einer Rauschbrille, die Wahrnehmungsstörungen nach Alkoholkonsum simuliert, können sie versuchen, einen Hindernis-Parcours zu meistern. Fakten zu den gesundheitlichen Risiken und Wirkungen von Alkohol und Nikotin runden das Angebot des

„KlarSicht“-Koffers ab. In einem beigefügten Praxisleitfaden wird das Konzept erläutert, so dass vorab speziell geschulte Präventionsfach- und Lehrkräfte sowie schulische Sozialarbeiter*innen danach mit dem Koffer eigenständig arbeiten können. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Grundschulreihe „gesund und munter“ „Sinne“ als Thema in der Schule

Kinder nehmen die Welt auf vielfältige Weise wahr und müssen sich täglich in ihrer Umwelt zurechtfinden. Ihre Sinne helfen ihnen dabei. Der Sehsinn ist – wie bei Erwachsenen auch – am meisten gefordert. Aber auch andere Sinne wie das Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen kommen im Alltag der Kinder wie selbstverständlich zum Einsatz. Sich der außergewöhnlichen Leistungen ihrer Sinne bewusst zu werden, aber auch Möglichkeiten kennenzulernen, wie sie unterstützt und geschützt werden können, sind Ziele in einem handlungs- und erfahrungsorientierten Sachunterricht. Mit dem Heft 31 kann das Thema „Unsere Sinne erfahren“ mit Hilfe von 13 Materialbögen und einem Poster mit Fotokarten aufgearbeitet werden. Die Anregungen zur Umsetzung des Themas ist für die Klassen eins bis vier geeignet. Das Unterrichtsmaterial ist kostenfrei. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Inklusive Medienbildung – Ein Projektbuch

Inklusive Medienbildung will allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung im Umgang mit technischen Medien der Kommunikation und Interaktion ermöglichen. Vor allem der Schule stellen sich enorme Herausforderungen wenn es darum geht, dass alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam und gleichberechtigt an denselben Inhalten lernen können sollen und, dass es jeder und jedem Lernenden – ob mit oder ohne Behinderung - ermöglicht wird, seine persönlichen Potenziale und Begabungen optimal zu entwickeln, Wertschätzung und Zugehörigkeit zu erleben und aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben. Wie Kinder und Jugendliche gemeinsam und gleichberechtigt den Umgang mit digitalen Medien erlernen können, zeigt das aktuelle Projektbuch mit praktischen Anregungen und Informationen auf. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Ratgeber Tinnitus und Hyperakusis

Zahlreiche Menschen leiden unter Ohrgeräuschen (Tinnitus) oder einer Geräuschüberempfindlichkeit (Hyperakusis). Die Autoren des Ratgebers erklären, wie das Gehör funktioniert, was ein Tinnitus bzw. eine Hyperakusis ist, was das Ohrgeräusch bzw. die Geräuschüberempfindlichkeit auslösen kann und durch welche Faktoren sie aufrechterhalten werden. Zudem wird aufgezeigt, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und was Betroffene selbst unternehmen können.

Gerhard Goebel, Carl Thora (Hrsg.): Ratgeber Tinnitus und Hyperakusis. Informationen für Betroffene und Angehörige., Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, 1. Auflage 2019, Göttingen 2019, ISBN: 9783801718244, 102 Seiten, 12,95 Euro.

[nach oben](#)

Ressourcen psychisch kranker und suchtkranker Eltern stärken

Kinder von psychisch kranken oder suchtkranken Eltern weisen ein erhöhtes Risiko auf, misshandelt oder vernachlässigt zu werden. Um diejenigen Ressourcen der Eltern zu stärken, die das Misshandlungsrisiko für Kinder vermindern, haben die Autor*innen das vorliegende modular aufgebaute Gruppenprogramm entwickelt und evaluiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung der reflexiven Kompetenzen der Eltern und die Förderung des Stress- und Belastungsmanagement. Ziel ist es, das Einfühlungsvermögen der Eltern in die kindlichen Bedürfnisse und Gedanken sowie die Sensibilität für Perspektiven der Kinder und anderer Personen zu fördern, den konstruktive Umgang mit Gefühlen und Belastungen zu stärken und den Aufbau eines sozialen Beziehungsnetzes zu fördern.

Albert Lenz, Anna Lena Rademaker, Lena Leffers, Christina Otto (Hrsg.): Ressourcen psychisch kranker und suchtkranker Eltern stärken. Ein Gruppenprogramm zur Prävention von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen 2019, ISBN 978-3-8017-2816-8, 133 Seiten, 39,95 Euro.

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Niedersachsen:

Messe für Auslandsaufenthalte und Internationale Bildung

26.01.2019, Hannover

Eine Messe für Schüler*innenaustausch, High School, Internate, Privatschulen, Gap Year, Sprachreisen, Au Pair, Demi Pair, Freiwilligendienste, Praktika, Work & Travel, Internationale Colleges und Universitäten. Die Messe ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für Schüler*innen, Eltern und Pädagog*innen, die sich umfassend über Auslandsaufenthalte während und nach der Schulzeit sowie über Fördermöglichkeiten und Stipendien informieren möchten. Die Veranstaltung ist eine Initiative der gemeinnützigen Deutschen Stiftung Völkerverständigung und umfasst eine Ausstellung der führenden Austausch-Organisationen, Agenturen, internationalen Bildungseinrichtungen und Beratungsdienste. Parallel zur Ausstellung gibt es Fachvorträge von Expert*innen und Erfahrungsberichte. Anlässlich der Messen werden Stipendien ausgeschrieben. Der Eintritt für die Besucher*innen ist frei. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„Bilderwelten im Kopf“ Virtual Reality Faszination und Wirkungsvermutungen

21.02.2019, Hannover

Die virtuelle Realität (VR) bietet ein neuartiges mediales Erlebnis. Nutzer*innen setzen eine futuristische Brille auf und werden mittels Kopfbewegung selbst zu Akteur*innen in der virtuellen Welt. Viele Firmen werben mit der VR-Brille, damit Kunden das neue Auto vor dem Kauf begutachten oder ihr Reiseziel vorab kennenlernen können. Auf der Fachtagung wird außerdem diskutiert, ob Mädchen und Jungen mit dem als intensiv wahrgenommenen VR-Erlebnis überfordert sind. Auch der mitunter schmale Grat zwischen „Urlaub“ von Alltagsorgen und „Flucht“ vor der Wirklichkeit bereitet einigen pädagogischen Fachkräften Sorgen, weil virtuelle Realität das Spielerlebnis intensivieren kann. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Region Hannover- ein guter Ort für genussvolles Essen

08.03.2019, Hannover

Die Veranstaltung zum Thema „Region Hannover – ein guter Ort für genussvolles Essen“ bietet Informationen zu Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention. Folgende Themenbereiche werden dabei an Informationsständen für die interessierte Bevölkerung vorgestellt: Lebensmittelcheck – Was steckt in unseren Lebensmitteln? Ernährungscheck – Wie sieht eine gute Ernährung aus? Gesundheitscheck – Welche Auswirkungen hat meine Ernährung auf meinen Körper? Regionale Angebote – Wo kann ich mich in der Region Hannover zum Thema Ernährung informieren?

Kontakt: Region Hannover, Fachbereich Gesundheit, Team Prävention und Gesundheitsförderung, Weinstraße 2-3, 30171 Hannover, Tel.: 05 11 - 616 -24065 / -4 35 05, E-Mail: gesundheitsfoerderung@region-hannover.de

[nach oben](#)

12. Niedersächsischer Präventionstag

11.03.2019, Osnabrück

Der Niedersächsische Präventionstag dient als Forum der Begegnung und des Wissens- und Erfahrungsaustausches für die in der gesamtgesellschaftlichen Präventionsarbeit engagierten Akteur*innen sowie als Fachtagung zu zentralen Aspekten der Kriminalprävention. Ziel ist es, die Bandbreite der Praxis in der Kriminalprävention aufzuzeigen, neue Impulse zu geben und Kommunikation und Kontakte zwischen den in vielen Projekten, Initiativen und Präventionsräten aktiv eingebundenen Akteur*innen zu ermöglichen.

Im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“ zeigen Aussteller*innen aus verschiedenen niedersächsischen Regionen eine Vielfalt an Projekten und Initiativen zu den unterschiedlichsten Themen, wie zum Beispiel »die initiative – Gesundheit – Bildung – Entwicklung«. Sie informiert mit dem Schul- und Kitaportal über bewährte Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention für Kitas und Schulen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Autismus-Spektrum verstehen und pädagogische Beziehungen sicherstellen

22.-23.03.2019, Hannover

Die Veranstaltung befasst sich mit dem Formenkreis aus dem „Autismus-Spektrum“ zwischen Normvarianten, Störungen der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und einhergehenden, häufig verschwisterten Krankheitsformen. Schwerpunktmäßig geht es um Unterstützungsangebote zur Bildung und Erziehung, um Diagnostik und Förderplanung sowie multiprofessionelle Angebotsstrukturen unter Einbeziehung von Medizin, Psychologie, unterschiedlichen Therapieformen sowie juristische Fragestellungen des Schul-, Sozial- und Jugendhilferechts. Gerahmt wird der Bundesfachkongress „Autismus-Spektrum“ von zwei Hauptvorträgen zu den Themen „medizinisch-diagnostischen und philosophischen Fragestellungen“ sowie „Bindung und Autismus – eine Kontradiktion?“ ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bundesweit:

Konfliktgespräche mit Schulklassen

30.01.2019, Magdeburg

Die Netzwerkstelle „Schulerfolg“ lädt Schulsozialarbeiter*innen, Lehrer*innen und Erzieher*innen zur Fortbildung zum Konzept „ALLE WETTER – dialogische Konfliktgespräche mit Schulklassen“ ein. Bei dieser Tagesveranstaltung lernen die Teilnehmenden ein Verfahren zur dialogischen Konfliktbearbeitung mit Gruppen kennen und bekommen Gelegenheit, einzelne Elemente davon auszuprobieren. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesellschaftlicher Zusammenhalt im ländlichen Raum

01.-02.02.2019, Lübeck

In den vergangenen Jahren hat sich das Leben in den ländlich geprägten Regionen Deutschlands rasant verändert. Der demographische Wandel führt nach wie vor zu umfassenden strukturellen Veränderungen. Junge Bevölkerungsgruppen ziehen in die für sie attraktiveren Städte, ältere Menschen bleiben zurück. Andernorts wachsen Dörfer in die Speckgürtel von Großstädten hinein und werden zu Schlafstädten mobiler Arbeitnehmer*innen. Mit der Veranstaltung lädt das Bündnis für Demokratie und Toleranz zur Fortsetzung der Themenreihe „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ ein. Die Veranstaltung soll die Möglichkeit bieten, zu diskutieren, was gesellschaftlichen Zusammenhalt speziell in ländlichen Regionen ausmacht und wie dieser durch gemeinsames Engagement und aktive Mitgestaltung befördert werden kann. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

AD(H)S vom Säuglings- bis Erwachsenenalter

09.-10.03.2019, Bonn

Vom Säuglings- bis Erwachsenenalter stellen die Veranstalter nicht nur neue Ergebnisse wissenschaftlicher Studien vor, sondern beschäftigen sich mit der alltagsorientierten Entwicklung von Aufmerksamkeit und Begleitung von AD(H)S. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Lebensjahre in Gesundheit – was leistet die Ernährung?

19.-21.03.2019, Gießen

Altersabhängige Erkrankungen beschreiben physische und psychische Beeinträchtigungen, die vor allem im höheren Lebensalter auftreten und damit in einer immer älter werdenden Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen. Im Fokus des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Ernährung steht die Prävention mittels positiver Beeinflussung von Alterungsprozessen durch Lebensmittelinhaltsstoffe, Lebensmittel oder das Essverhalten. Der Kongress soll Kolleg*innen der Ernährungswissenschaft und Ökotrophologie die Möglichkeit zu einem umfassenden Austausch mit Wissenschaftler*innen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der Gerontologie, der Biogerontologie bis hin zur Psychogerontologie ermöglichen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kinder bewegen

21.-23.03.2019 Karlsruhe

Bewegung ist zentraler Bestandteil einer gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung. Ziel des Kongresses ist die ganzheitliche Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt täglich 60 Minuten körperliche Aktivität. Dabei erreichen in etwa knapp drei Viertel der Kinder und Jugendlichen dieses Minimum nicht (KIGGS Studie, 2014). An den drei Kongresstagen gibt es neben den sechs Hauptvorträgen auch über 200 Workshops und Seminare von renommierten Referenten*innen und der Mitgestaltung der Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Familie im Kontext pädagogischer Institutionen

23.-25.05.2019, Lüneburg

Familialität ist ein relevanter normativer Orientierungsrahmen moderner Gesellschaften. Entsprechend stellt die Institution Familie einen zentralen Bezugspunkt zahlreicher sozial- und frühpädagogischer Settings dar. In diesem Sinne steht die Tagung der Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft unter dem Titel „Familie im Kontext pädagogischer Institutionen. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwort-Mail.

Impressum

37. Online-Newsletter Schule und Gesundheit Niedersachsen, Dezember 2018

Bildquellen:

Seite 1, © LVG&AFS

Seite 2, © Das Logo für den Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen

Seite 8, © Toiletten macht Schule

Redaktion:

Angelika Maasberg,

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

– Beratungsservice Schule und Gesundheit Niedersachsen –

Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11 - 3 88 11 89-2, Fax: 05 11 - 3 50 55 95,

E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de,

Internet: www.gesundheit-und-schule.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/ des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)